



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.02.2017 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.15 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Ruhland, Frau Zöller
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Folgender Nachtrag wird vorgeschlagen:

A 7.3 Kostenlose Skateboard-Workshops im Hypopark vom 01.03.-30.11.2017

Der Tagesordnung wird mit den Ergänzungen einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 14.12.2016

einstimmig beschlossen

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Studt erhält einstimmig Rederecht. Er bittet den BA, seine Anträge gegen einen Tiefunnel für die 2. S-Bahn-Stammstrecke zu unterstützen.

Da es sich um keine Anträge, sondern um eine Petition der Bürgerinitiative sowie eine Presseinformation des Bund Naturschutz handelt, schlägt Herr Walter vor, dies zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Dies wird mit 12: 11 Stimmen abgelehnt.

4.1.2 Herr Burtscher: Die städtische Straßenreinigung reinigt ihre Fahrzeuge an einem Hydranten vor dem Anwesen Johannisplatz 10 mit einem Wasserschlauch. Herr Burtscher beantragt, dass dies bei Frost unterbleiben soll, er ist bei – 2 Grad deswegen auf blankem Eis ausgerutscht. Es stellt sich auch die Frage, ob die Straßenreinigung ihre Fahrzeuge überhaupt im öffentlichen Raum reinigen darf, zumal Öl und Schmiermittel in die Kanalisation fließen können.

Der BA 5 wird den Antrag an das Baureferat weiterleiten, einstimmig beschlossen.

4.1.3 Herr Meier vom Auer/Haidhauser Journal erläutert noch einmal seinen Budgetantrag zu TOP 6.1.1:
Sein Journal bringt rein kulturelle Beiträge und wird an 15. 000 Haushalte kostenlos verteilt. Herr Meier hat keine GmbH, bzw. keine Kunden, die GmbH ruht schon seit er in Ruhestand ist. Er benutzt sie nur für die Rechnungsstellung der Werbeanzeigen. Die im Antrag aufgeführten Kosten beziehen sich auf insgesamt vier Ausgaben.

Der TOP 6.1.1 wird zur Abstimmung vorgezogen.

Herr Micksch berichtet aus dem UA Arbeit und Wirtschaft: Dort wurde der Antrag bei Stimmgleichheit abgelehnt. Es wurde in Teilen eine unerwünschte Regelförderung gesehen.

Dem Zuschuss wird mehrheitlich (4 Gegenstimmen) zugestimmt.

- 4.1.4 Frau Schoeneich-Graf hat sich bereits per eMail mit folgenden Fragen an den BA 5 gewandt: Wird sich der BA bei der außerordentlichen Bürgerversammlung über die S-Bahn-Stammstrecke äußern und Informationsmaterial verteilen? Frau Schoeneich-Graf vermisst die Präsenz des BA in den Medien und möchte wissen, wie der BA dazu steht.
Frau Dietz-Will verbietet sich den Tonfall in der eMail von Frau Schoeneich-Graf.
Herr Micksch: Der BA 5 beschäftigt sich seit 20 Jahren mit dem Bau der 2. Stammstrecke und ist nicht unbedingt zufrieden mit dem Vorhaben; der BA wird sich nicht in der Bürgerversammlung dazu äußern weil dies eine Veranstaltung der Stadt München ist. Es ist nicht Aufgabe des BA, Infomaterial zu verteilen.
Frau Dietrich: Der BA hat sich dazu immer klar positioniert mit einer regen Pressebeteiligung.
Herr Meyer: Auch auf der Homepage des BA 5 findet sich zur Materie umfangreiches Material.
- 4.1.5 Frau Epstein, Elternbeiratsvorsitzende des Tagesheims an der Hochstraße, bittet den BA um Unterstützung, dass die Container während der Bauzeit nicht auf dem Gelände der Hochstraße aufgestellt werden und um Prüfung alternativer Standorte, wie z.B. dem Mariahilfplatz.
Herr Micksch bemerkt dazu, dass alle Schulen im 5. Stadtbezirk weniger Quadratmeter als die Schule an der Hochstraße zur Verfügung haben. Der Mariahilfplatz sollte nicht so lang „zweckentfremdet“ werden, die Auer Dult könnte womöglich nicht mehr stattfinden.
Herr Meyer verweist auf den BA-Antrag vom Dezember 2016, der noch nicht beantwortet wurde. Als Alternativen wurden darin der ehemalige Parkplatz der JVA bzw. das gegenüberliegende Gelände an der Ohlmüllerstraße genannt.
Frau Dietz-Will wird ein Schreiben an das RBS mit der Bitte um baldige Klärung verfassen.
einstimmig beschlossen

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

- 4.2.1 Lärmbelästigung (Veranstaltung im Unionsbräu)
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01652
Kenntnisnahme, die Antwort der Bezirksinspektion liegt bereits vor

- 4.2.2 Sachbeschädigung Fassadenschmierereien Sedanstraße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01653

Der Vorschlag, dass die Polizei vermehrt Streife fahren soll, wird nicht für durchführbar gehalten. Eventuell hilft es, wenn die Fassade regelmäßig sofort überstrichen wird, da die Sprayer entmutigt werden könnten. Auf dem Markt erhältlich ist auch Anti-Graffiti-Farbe, auf der die Sprayfarbe nicht haften kann.
einstimmig beschlossen

4.2.3 Tempolimit 30 für Rosenheimer Straße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01655

Frau Dietz-Will hat sich vorher bei der Verwaltung über den Ablauf erkundigt: Zunächst müssen die Kreuzungen Orleans-/Rosenheimerstraße und Rosenheimer Platz angepasst werden. Der BA geht davon aus, dass noch dieses Jahr mit der einjährigen probeweisen Anordnung von Tempo 30 begonnen wird. Danach wird der Freistaat Bayern darüber entscheiden, ob das Tempo-limit dauerhaft angeordnet wird.

einstimmig beschlossen

5. Anträge

- 5.1 Denkmalschutz auf dem Gelände des Klinikum rechts der Isar – (I)
Anfrage
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01656
einstimmig beschlossen
- 5.2 Denkmalschutz auf dem Gelände des Klinikum rechts der Isar - (II)
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01657
einstimmig beschlossen
- 5.3 Ausweitung des kommunalen Vorkaufsrechts der Landeshauptstadt München
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01659
einstimmig beschlossen
- 5.4 Änderung der Sondernutzungsrichtlinien § 14 (Zeitungsentnahmegeräte)
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01660
einstimmig beschlossen; der Antrag wird mit der Stellungnahme zur Anhörung „Evaluierung der Sondernutzungsrichtlinien“, TOP BIV 2.5, versandt
- 5.5 Einführung der Beschlussvollzugskontrolle für die Münchner Bezirksausschüsse
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01663
einstimmig beschlossen mit der Ergänzung, dass auch Anträge der Bürgerversammlung einer Kontrolle unterworfen werden
- 5.6 Fußgängeraufstellfläche am Gasteig / Innere Wiener Straße vergrößern
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01671
einstimmig beschlossen
- 5.7 Kreuzung Grillparzer / Einsteinstraße für Fuß- und Radverkehr optimieren
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01672
einstimmig beschlossen (Fußverkehr wird aus Überschrift gestrichen)

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Initiative "Auer/Haidhauser Journal"
Herausgabe des "Auer/Haidhauser Journals" im April 2017, Juli 2017, Oktober 2017 und Januar 2018
(siehe auch TOP 1.1, UA Arbeit und Wirtschaft)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08068
wurde bei TOP 4.1.3 behandelt

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Flurstr. gegenüber Hausnr. 2 / Kirchenstraße und Ismaninger Str. 22, Klinikum
Rechts der Isar, Haupteingang
(siehe auch TOP 1.2, UA Arbeit und Wirtschaft)
Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt Zustimmung.
einstimmig beschlossen
- 6.2.2 Antrag für einen mobilen Fahrradständer an der Schlotthauerstraße
(siehe auch TOP 1.3, UA Arbeit und Wirtschaft)
Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt Zustimmung.
einstimmig beschlossen

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Benennung eines Verbindungsweges am Auer Mühlbach
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01513
einstimmig beschlossen
- 7.2 Erhöhung der Zahl der zu entschädigenden Termine für Mitglieder eines BA-Vorstands
Antrag des BA 15 wird unterstützt, einstimmig beschlossen
- N 7.3 Kostenlose Skateboard-Workshops im Hypopark vom 01.03.-30.11.2017
Hr. Micksch empfiehlt Zustimmung.
einstimmig beschlossen

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Blockieren des Gehwegs durch Freischankflächen (hier: Max-Planck-Straße)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02674
Kenntnisnahme
- 8.1.2 Falschparken an der Wörthstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03171
Herr Martini fordert einen Ortstermin, da das Problem schlimmer geworden ist und mit einem Haltverbot allein nicht gelöst werden kann.
Haltverbot wird zugestimmt, Ortstermin im Sommer vereinbart, einstimmig beschlossen
- 8.1.3 Vergabe der freifinanzierten Wohnungen der ehemaligen Kegelhofmühle
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02898
GWG soll Mieter zukünftig auf Jugendtreff im Vertrag hinweisen, einstimmig beschlossen
- 8.1.4 Sexualisierte Werbung im Stadtteil
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02893
Kenntnisnahme
- 8.1.5 Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) ergänzen: soziale Infrastruktur für Senioren
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03128
Kenntnisnahme
- 8.1.6 Orleansstraße 81: Mietpreis der PKW-Anwohnerstellplätze;
Förderung der Elektromobilität
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03158
Kenntnisnahme
- 8.1.7 Planungen für die 2. S-Bahn-Stammstrecke
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02983
Frau Dietz-Will schlägt folgendes Schreiben vor: Da die Bauarbeiten erst im März 2018 am Orleansplatz beginnen, werden die SWM erneut dazu aufgefordert, den Orleansplatz inkl. Brunnen wieder herzustellen.
einstimmig beschlossen
- 8.1.8 Städtisches Telefonbuch des Bezirksausschuss Mitgliedern zur Verfügung stellen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02367
Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Geschwindigkeitsüberwachung auf der Rosenheimer Straße
Herr Dr. Martini: Das Polizeipräsidium ist der Ansicht, es hätte schon ausführlich Stellung genommen. Es ging aber um eine Auskunft über Autorennen, die nicht beantwortet wurde, weswegen erneut angefragt werden sollte.
einstimmig beschlossen

8.3 Weitere Unterrichtungen

./.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

8.4.1 Unveränderte Fortführung von Gaststättenbetrieben:

- "Dilan", Gebsattelstr. 15
- "Randy's", Gravelottestr. 7
- "Kashmir Inn", Rosenheimer Str. 4
- "Bosporus", Ohlmüllerstr. 26

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

Frau N. Meyer:

- Der Spielbuseinsatz von Spielen in der Stadt in den Frühlingsauen wurde bestätigt.
- Da die Unterlagen zur Ausschreibung „Vom Weltspieltag zum Weltkindertag 2017“ nicht bzw. nicht fristgerecht bei REGSAM und den Facharbeitskreisen eingingen, wird vorgeschlagen, dass der BA 5 dieses Jahr nicht teilnimmt.

einstimmig beschlossen

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

Frau Schuster hat am 26.01.17 an der Sitzung der Frauenbeauftragten teilgenommen; Programmpunkt war „Haushalt fair teilen“, zu dem sie Infomaterial durch die Reihen gehen lässt.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

Herr Martini hat nach der UA-Sitzung die Vogelkirsche in der Maria-Theresia-Str. 6 mit einem Gutachter besichtigt; dabei wurde festgestellt, dass er doch gesund und erhaltenswert ist. Der Beschluss des UA müsste dahingehend gewändert werden (siehe B VI 2.1).

einstimmig beschlossen

8. Gegen Rechtsextremismus

Frau Dehne:

- Die Fachstelle erstellt eine Homepage, in der Vorfälle in den Stadtteilen registriert werden, die BAs werden um Mithilfe gebeten.
- Es wurde eine Demokratiekampagne zur Bundestagswahl angekündigt.

9. Denkmalschutz

Herr Haeusgen ist bezugnehmend auf das Bauvorhaben des Klinikums rechts der Isar in der Trogerstraße der Ansicht, dass der Staat in der Pflicht ist für seine Gebäude zu sorgen.

II. UA Kultur und Freizeit

0. Die Tagesordnung wird um die Punkte „Schülein-Erinnerungstafeln“ und „Infotafel „Historischer Bierkeller“ ergänzt. Einstimmig.

Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:

1. Bericht des „Projektraum RSTR 4 Milchstraße 4“ über die Verwendung eines Zuschusses aus dem Budget
Anne Rößner und Berthold Reiß vom Kunstraum RSTR 4 berichten über die Verwendung des BA-Zuschusses im Rahmen der vier im Zuschussantrag angekündigten Ausstellungen (Objektkunst, Malerei). Zusätzlich wurden vom Ausstellungsteam weitere vier Ausstellungen realisiert, sodass 2016 insgesamt acht Ausstellungsprojekte stattgefunden haben. Eine detaillierte Infomappe zu den Projekten wird den UA-Mitgliedern vorgestellt und erläutert. Dabei wird deutlich, dass über die Ausstellungen für die Künstler auch Zusammenhänge zu anderen Galerieprojekten (u.a. auch „Kunstwand Lenbachhaus“ und „Unterführung Maximilianstraße“) hergestellt werden konnten. Der UA begrüßt die Aktivitäten des Projektraums RSTR 4 und bedankt sich einstimmig für den detaillierten „Abschlussbericht“.

Kenntnisnahme

2. Erklärende Zusatzschilder an Straßenschildern
Vertagung aus der Sitzung vom 18.01.2017

Die Mitglieder des UA-Kultur haben die vorgeschlagenen Straßen (Schweigerstraße, Ohlmüllerstraße, Rablstraße, Eduard-Schmid-Straße, Ernst-Reuter-Straße, Sckellstraße, Kellerstraße, Pariser Platz und Bordeauxplatz) bezüglich Anzahl und Beschriftung der jeweiligen „erklärenden Zusatzschilder“ besichtigt, Dabei ist der UA der Auffassung, dass auf Grund begrenzter Budgetmittel die erklärenden Zusatzschilder nur „am Anfang und/oder am Ende“ einer Straße und dabei jeweils nur auf einer Straßenseite angebracht werden sollten. Dies ist umso unproblematischer, da zahlreiche Straßen ohnehin nur auf einer Straßenseite mit Schildern (Straßennamen) versehen sind. Da einige der Straßenschilder direkt an den Hauswänden angebracht sind, ist in solchen Fällen wohl zusätzlich der Kontakt mit den jeweiligen Hausbesitzern durch die Verwaltung notwendig. Insgesamt ergibt sich momentan folgende Auflistung (unter „einfach“ sind einseitige Erklärungstafeln, unter „doppelt“ auf beiden Seiten beschriftete Tafeln zu verstehen):

Schweigerstraße, 1 x einfach
Ohlmüllerstraße, 2 x einfach
Rablstraße, 2 x einfach
Eduard-Schmid-Straße, 2 x doppelt
Ernst-Reuter-Straße, 1 x einfach
Sckellstraße, 1 x einfach und 1 x doppelt
Kellerstraße, 1 x einfach und 1 x doppelt

Insgesamt ergeben sich so bisher acht einseitige und vier beidseitig beschriftete Zusatzschilder. In Zusammenhang mit Schildern an Hauswänden muss wohl betreffs Schweigerstraße, Ohlmüllerstraße, Rablstraße, Sckellstraße und Kellerstraße mit den jeweiligen Hausbesitzern Kontakt aufgenommen werden.

Wegen Klärungsbedarf müssen Pariser- und Bordeaux Platz noch einmal besichtigt werden. Der TOP 2 sollte deshalb bei der UA-Sitzung am 8. 3. 2017 wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. Alle Punkte einstimmig.

Kenntnisnahme

3. Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Es gibt kein Richtiges im Falschen" in der Grünanlage Kellerstraße vom 01.07.-30.09.17
(siehe auch TOP 2.2., UA Arbeit und Wirtschaft)

Der UA-Kultur nimmt das Projekt der Künstlerin Monika Veit - ausgewählt im Rahmen eines vom Kulturreferat ausgeschriebenen Wettbewerbs zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ - mit oben genannter Installation („Bunkereingang, in dem ein LCD-Monitor angebracht wird“) in den Grünanlagen an der Kellerstraße zur Kenntnis und hat keine Einwände. Einstimmig.

einstimmig beschlossen

4. Schülein-Erinnerungstafeln. Aktueller Sachstand

Der UA-Vorsitzende berichtet über die telefonische Information aus dem Planungsreferat, dass inzwischen die GWG gebeten wurde, den Produktionsauftrag für die beiden Erinnerungstafeln an den Künstler Toni Preis zu erteilen. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

5. Infotafel „Historischer Bierkeller“ an der Einsteinstr. 42. Bericht von Herbert Liebhart über einen Ortstermin am 16.01.2017
Herbert Liebhart hat in Vertretung des UA-Vorsitzenden an einem kurzfristig vom Kulturreferat angesetzten Ortstermin betreffs einer Infotafel „Historischer Bierkeller“ in Zusammenhang mit den „Kulturgeschichtspfaden“ an der Einsteinstraße 42 teilgenommen. Die Tafel soll nach Absprache u. a. mit der Geschäftsführerin des Einstein-Kulturzentrums Vivian Peruth an Stelle der bisherigen Speisekarte des „Jazzclubs Unterfahrt“ direkt rechts vom Eingang zum Kulturzentrum angebracht werden. Der UA nimmt die Information zur Kenntnis und hat keine Einwände. Einstimmig.

Kenntnisnahme

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Kommunales Bildungsmanagement auch für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen
Vertagung aus der Sitzung vom 18.01.17
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01586

Frau Kajanne berichtet aus dem UA:

„Der Antrag wurde in der letzten Sitzung in Abwesenheit der Vorsitzenden des UA Soziales vertagt mit der Vorgabe, die Verwaltung und ein Mitglied des BA 24 Haidhausen, dessen Bereich bereits mit einem BildungsLokal ausgestattet ist, einzuladen. Letzteres war nicht möglich, da die Vorsitzende erst nach Übersendung der Tagesordnung durch ein klärendes Telefonat mit der Geschäftsstelle darüber informiert wurde.

Aus der Präsentation des **aktuellen Entwurfs der Leitlinie Soziales am 18.01.17** im Sozialreferat, die allen BA-Mitgliedern zugegangen ist, ergibt sich, dass die Leitlinie Bildung, auf die im Antrag Bezug genommen wurde, mit der Leitlinie Erziehung und Bildung nun als Handlungsfeld „Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familie stärken“ zusammengefasst wurde und ressortübergreifend erarbeitet und kontinuierlich aktualisiert wird. Durch die Zusammenlegung ist dieses Handlungsfeld noch nicht sehr weit ausgearbeitet. Die Bezirksausschüsse werden aufgefordert, weitere Vorschläge zu machen bzw. Hinweise zu geben.

Das Stadtentwicklungskonzept PERSPEKTIVE MÜNCHEN enthält 10 Handlungsräume, die nicht mit den BA-Bezirken identisch sind. Unter dem Stichwort **„Bildungsgerechtigkeit“** richtet sich der **Blickpunkt auf Handlungsräume mit besonderem Förderbedarf, in denen sich Benachteiligungen und soziale Risiken häufen, insbesondere auch auf Neubaugebiete.**

Unser Stadtbezirk ist in keinem Handlungsraum eingegliedert. Am nächsten liegt der **Handlungsraum 3 Rund um den Ostbahnhof - Ramersdorf – Giesing**. Hier soll ein 5. BildungsLokal als feste Anlaufstelle eingerichtet werden.

Der UA Soziales diskutierte kontrovers darüber, ob es sinnvoll ist, ein Lokales Bildungsmangement für sämtliche Stadtbezirke zu fordern. Des weiteren wurde hinterfragt, ob es unsere Aufgabe ist, eine Evaluierung der bisherigen Projekte zu fordern oder ob eine Anfrage nach Ergebnissen einer evtl. stattgefundenen Evaluierung für die bisherigen vier BildungsLokale gestellt werden sollte.

Herr Meyer zog seinen Antrag zurück und wird ihn, da keine Eile geboten ist, für eine der nächsten Sitzungen neu formulieren.

Einstimmig so beschlossen.“

Herr Meyer hat am Plenumstag eine geänderte Version des Antrags (bzw. nun Anfrage) vorgelegt, in der um Mitteilung der Gründe gebeten wird, die gegen die Einführung eines Lokalen Bildungsmanagements in Au-Haidhausen sprechen.

einstimmig beschlossen

3. Unterrichtungen ./.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

0. Genehmigung und Ergänzungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert wie folgt: Der TOP 3.4 wird zu

TOP 1.4 Budget der Bezirksausschüsse: Edtextain e.V.

Veranstaltung „Moving Women Empowerment Conference“ am 25.03.2017 im Gasteig
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08109

Die vorliegende geänderte Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

1. Entscheidungen

1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Initiative "Auer/Haidhauser Journal"

Herausgabe des "Auer/Haidhauser Journals" im April 2017, Juli 2017, Oktober 2017 und Januar 2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08068, beantragter Zuschuss:

2.500,00 Euro

Der Zuschuss ist, wie bereits im März 2016, wieder beantragt, da sich das Magazin noch nicht allein trägt. Auf Nachfrage durch Herrn Micksch gab der Antragsteller an, dass das Magazin auf einem guten Weg sei, sich durch Werbeeinnahmen künftig selbst zu finanzieren. Die bestehende, ansonsten nicht mehr aktive GmbH wird genutzt, um auf Anzeigenrechnungen Umsatzsteuer ausweisen zu können.

Der Unterausschuss hält das Auer/Haidhauser Journal insgesamt für eine erfreuliche Initiative. Es wird jedoch von Teilen eine unerwünschte Regelförderung gesehen.

Der Unterausschuss empfiehlt bei Stimmengleichheit Ablehnung des Antrages.

einstimmig so beschlossen

wurde bei TOP A 4.1.3 behandelt

1.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund

Flurstr. gegenüber Hausnr. 2 / Kirchenstraße und Ismaninger Str. 22, Klinikum Rechts der Isar, Haupteingang

Es soll jeweils ein Zeitungsentnahmegerät für die tz am Buswartehäuschen am Ein-

gang des Haidhauser Friedhofes zur Aussegnungshalle und vor dem Klinikum auf dem Gehsteig in Höhe des Haupteinganges aufgestellt werden. An der Flurstraße befindet sich bereits ein Gerät für die AZ, vor dem Klinikum je eines der BILD und der FAZ. Der Unterausschuss hat keine Bedenken und empfiehlt Zustimmung.
einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 6.2.1

- 1.3 Antrag für einen mobilen Fahrradständer an der Schlotthauerstraße
Vor dem Haus Entenbachstraße 24 möchte eine anliegende Arztpraxis auf der Seite Schlotthauerstraße einen mobilen Fahrradständer von 80cm Länge und 70 cm Breite aufstellen.

Der Unterausschuss hat keine Bedenken und empfiehlt Zustimmung.
einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 6.2.2

- 1.4 Budget der Bezirksausschüsse
Edtextain e.V.

Veranstaltung „Moving Women Empowerment Conference“ am 25.03.2017 im Gasteig
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08109, beantragter Zuschuss: 1.247,00 Euro
Bei der Veranstaltung sollen „Frauen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenkommen, um sich gegenseitig zu inspirieren.“ Im Fokus steht, „Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund, und insbesondere aus Afrika zu stärken und zu fördern.“
Ein Stadtteilbezug der Veranstaltung ist nicht zu erkennen. Dass die Veranstaltung im Stadtbezirk stattfindet, hält der Unterausschuss nicht für ausreichend. Der Unterausschuss empfiehlt daher Ablehnung des Antrages. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

2. Anhörungen

- 2.1 Rosenheimer Str. 30, Antrag auf Betriebszeitverlängerung des Wirtschaftsgartens „Kirr Royal“, Motorama, am Eingang Ecke Rosenheimer/Hochstraße
Beantragt ist eine Verlängerung bis 01.00 Uhr. Im Jahr 2016 gab es verschiedene Polizeieinsätze wegen Ruhestörung, ausgelöst durch den immer gleichen Beschwerdeführer. Nach Umsetzung verschiedener nicht näher genannter Maßnahmen durch den Betreiber kam es zu keinen Beschwerden mehr.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Betriebszeitverlängerung.
Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

- 2.2 Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Es gibt kein Richtiges im Falschen" in der Grünanlage Kellerstraße vom 01.07.-30.09.17
Als Ergebnis eines gewonnenen Wettbewerbs soll in der Grünanlage ein „Bunkereingang mit LCD-Bildschirm“ aufgestellt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, regt aber an, das Kunstwerk auf festem Boden zu installieren. Nicht nur wegen des notwendigen zeitweisen Einbaus eines Fundamentes, sondern auch, weil er eine unnötige Beeinträchtigung des Rasens durch Interessierte befürchtet, die an das Werk herantreten. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

- 2.3 Anfrage Carillon-Gamelankonzerte am Mariahilfplatz vom 07.-17.06.2018
Im Rahmen eines internationalen Gamelan-Festivals (Gamelan ist die umfassende Bezeichnung für unterschiedliche Musikensembles in Indonesien, besonders in der traditionellen Musik von Java und Bali, die stets einzelne Bronzegongs und Metallophone oder seltener Xylophone enthalten und zu denen je nach Größe und Verwendungs-

zweck Trommeln, Saiteninstrumente, Flöten und Gesangsstimmen hinzukommen. Quelle: Wikipedia), das vom Münchner Stadtmuseum/Musikinstrumentensammlung ausgerichtet wird, sollen an allen elf Tagen jeweils um 17.00 Uhr 45-minütige Konzerte für Gamelan und Carillon auf dem Mariahilfplatz stattfinden. Es werden eigens hierfür komponierte Werke aufgeführt. Es soll täglich eine 6x8m große Bühne auf- und nach dem Konzert wieder abgebaut werden.

Der Unterausschuss sieht, dass durch das im Turm der Mariahilfkirche vorhandene Carillon eine andere Örtlichkeit hierfür nicht zur Verfügung steht und es sich um eine zwar mehrtägige, aber ziemlich einmalige Veranstaltung handelt. Bis zu den Veranstaltungen ist noch relativ viel Zeit, deshalb soll erst noch der Unterausschuss Kultur um seine Stellungnahme gebeten werden. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

- 2.4 Spielplatzaktion Familienzentrum am 13.06.2017 auf der Postwiese
Herr Micksch berichtet aus dem UA:

„Das Familienzentrum in der Balanstraße 28 möchte eine Spielaktion mit Hüpfburg, Kinderschminken und verschiedenen Spielangeboten durchführen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.“

einstimmig beschlossen

- 2.5 Evaluierung der Sondernutzungsrichtlinien

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zu den Änderungen der Sondernutzungsrichtlinien mit zwei Ausnahmen, den Änderungen des § 18 Abs. 1 Nr. 3 und insbesondere des § 23 Abs. 5.

In § 23 Abs. 5 sind Pflanzgefäße in genehmigten Freischankflächen geregelt. Sie müssten künftig nicht mehr von einer Person von Hand, sondern könnten mit Hilfsmittel wie z.B. einer Sackkarre zu bewegen sein. Damit können die Pflanzgefäße bedeutend größer werden.

Der Bezirksausschuss 5 sah Pflanzgefäße in und um Freischankflächen schon bisher immer ausgesprochen kritisch, da mit deren Aufstellung sehr schnell der Eindruck einer Privatfläche entsteht und sie nicht mehr als öffentlicher Raum erkennbar bleiben. Interessanterweise möchte das KVR in seiner Vorlage diesen Eindruck an anderer Stelle, nämlich in § 23 Abs. 10, der dezente Beleuchtung von Freischankflächen ermöglichen soll und regelt, ausdrücklich verhindern.

Weiter soll die Formulierung in § 23 Abs. 5 Satz 3 NICHT von „können erlaubt werden“ in „sind zulässig“ geändert werden, damit bestehende Möglichkeiten der Einflussnahme erhalten bleiben.

In § 18 Abs. 1 Nr. 3 sind Pflanzgefäße vor Gewerbebetrieben geregelt. Der Unterausschuss sieht hier eine mögliche Ungleichbehandlung mit den Pflanzgefäßen in Freischankflächen und lehnt deshalb auch an dieser Stelle die Änderung ab. Sollten die Bedenken hinsichtlich der Gleichbehandlung nicht zutreffen, könnte man an dieser Stelle der Änderung zustimmen. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

- 2.6 Sperrzeitverkürzung Max-Planck-Str. 8, „Arrabiata“

Der Betreiber des Lokals, das bisher nur zu den Ladenöffnungszeiten geöffnet hat, möchte eine Sperrzeitverkürzung auf 23.00 Uhr erreichen. Hierzu hat er sich an einen ehemaligen Landtagsabgeordneten aus dem Westen Unterfrankens gewandt. Das Schreiben wurde weitergeleitet an die BA-Geschäftsstelle.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Antragsteller nahezu legen, den offiziellen Weg über die zuständigen Stellen zu gehen. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

- 2.7 30 Jahre Jubiläums-Sommerfest des ASZ Untergiesing am 29.06.2017 auf dem Kolumbusplatz
Das ASZ möchte, wie zuletzt 2015, vor seinem Eingang ein Sommerfest veranstalten. Es werden 110 Besucher erwartet, und es sollen 12 Biergarnituren aufgestellt werden. Speisen und Getränke sollen zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Der Unterausschuss hat keine Einwände und empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.
einstimmig beschlossen

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel
Versammlungsthema: 2. S-Bahn-Stammstrecken-Tunnel am 22.02.2017 am Wiener Platz
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme
- 3.2 Anzeige einer sich fortbewegenden Versammlung unter freiem Himmel
Versammlungsthema: Stadtteilspaziergang um den Orleansplatz mit Information und Erörterung über die geplante Baustelle der DB Projektbau am 11.02.2017
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme
- 3.3 Roadshow-Bauwagen-Tour 2. S-Bahn-Stammstrecke ab 13.01.2017
Die vom BA gewünschten Änderungen wurden größtenteils berücksichtigt. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme
- 3.4 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Budget für die Veranstaltung "Moving Women Empowerment Conference" am 25.03.2017 im Gasteig
siehe TOP 0 und 1.4
- 3.5 Werbeanlagenverordnung erlassen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06471, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.02.2017
Das Planungsreferat informiert per Sitzungsvorlage für den Planungsausschuss des Stadtrates zur Behandlung eines Bürgerversammlungsantrages aus dem 1. Stadtbezirk mit dem Ziel der Errichtung einer Werbeanlagenverordnung bzw. Satzung und warum eine solche nicht erlassen werden kann.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme

V. **UA Planung**

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

1. **Entscheidungen**

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Drächslstraße 4+6: Ergänzung des Dachstuhls mit -ausbau, Wohnungsteilung und Verbindung beider Treppenhäuser im 4. OG
Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.01.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die beantragte Dachstuhlergänzung bzw. der Dachstuhlausbau, sowie die Wohnungsteilung, betrifft nur die Hausnummer 6 im 4. OG. Dabei soll der rückwärtige Teil der Hausnummer 4 angeglichen werden. Dadurch werden im südöstlichen Teil ein Wohnraum und eine Küche gewonnen. Dafür wird im nördlichen Teil, zur Drächslstraße hin, für ein Appartement mit Küche, Bad und Wohn/Schlafen, ein Teil der bisher zugehörigen Wohnfläche abgetrennt.
In Höhe der Treppenausgänge ist im 4. OG ein Durchbruch für eine Verbindungstüre zu beiden Häusern, wie auch in den unteren Geschossen, vorgesehen. Damit ist auch der Lift in Hausnummer 4 für die Mieter der Hausnummer 6 im 4. OG nutzbar.
Die darüber liegende Dachgeschossebene 1 (sie gilt als Vollgeschoss) bleibt ebenso unverändert wie die Dachgeschossebene 2 (nicht ausgebauter Dachraum).
Die Fassadenansicht Nord (nach vorne zur Drächslstraße) bleibt unverändert. Der rückwärtige zum Hof liegende Teil wird im Dachbereich der Hausnummer 4 angeglichen.
Der zusammenhängende Hinterhof (Haus 4 + 6) wurde offensichtlich 1976 mit dem städtischen Hofbegrünungsprogramm gestaltet und soll anscheinend nach dem vorliegenden Freiflächengestaltungsplan unverändert bleiben.
Gemäß dem Bauantrag soll ein Kfz-Stellplatz abgelöst werden. Aussagen zu Fahrradstellplätzen und zu einem Spielplatz werden nicht gemacht.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Dem Antrag wird zugestimmt.
einstimmig beschlossen
- 2.2 Max-Planck-Straße 7/Rgb: Nutzungsänderung eines Büros im 1. OG zu einer Wohneinheit
Anhörung des Kommunalreferats vom 18.01.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im 1. OG des Rückgebäudes soll eine Büroeinheit mit ca. 55 qm in eine Wohneinheit umgenutzt werden. Der Laden im EG und das ausgebaute Dachgeschoss bleiben unverändert.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Die Notwendigkeit eines 2. Rettungsweges ist zu prüfen. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.
einstimmig beschlossen
- 2.3 Weißenburger Straße 24: Nutzungsänderung (Gewerbe zu Wohnen), Erweiterung zweier Wohnungen, Aufstockung und Neuerrichtung zweier Wohneinheiten, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 13.01.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 09.06.2016 beschäftigt. Damals war beantragt das östliche Ladengeschäft im EG in eine Gaststätte umzunutzen. Dieser Antrag wurde damals vom UA abgelehnt.
Nun ist im Vorbescheid beantragt, die Bestandgarage im Hof abzubrechen und das bestehende, westliche erdgeschossige Rückgebäude mit einem 1. OG aufzustocken. Die

bisherige Lücke zwischen dem südlichen und westlichen Rückgebäude soll nun über EG, 1. OG und 2. OG geschlossen werden. Dabei dient das 1. und 2. OG als zusätzlicher Wohnraum für die angrenzenden Wohneinheiten im südlichen Rückgebäude.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Planunterlagen sind widersprüchlich. Einerseits wird eine Aufstockung des westlichen Rückgebäudes beschrieben aber andererseits ist im Baumbestands- und Lageplan der Abbruch des erdgeschossigen Bestandsbaus dargestellt. Dieser Widerspruch ist noch klarzustellen.

Sollte nach Klärung der Vorbescheid positiv beurteilt werden, dann ist bei einer derartigen Umgestaltung des Hofes zu erwarten, dass er nachhaltig begrünt wird und die Stellplatz- und Spielplatzanforderungen ordentlich dargestellt werden. In jedem Fall ist aber eine Ersatzpflanzung für die zu fällende, zweistämmige Scheinzypresse vorzusehen.

einstimmig beschlossen

- 2.4 Hochstraße 75: Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung, freiwillige Altlastensanierung, Teilabbruch Tiefkeller
Anhörung der LBK vom 30.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die aktuell vorliegenden Unterlagen waren dem UA Planung bisher nicht bekannt. Sie lagen offensichtlich nur dem UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr vor (siehe TOP 2.7 im UA-Protokoll vom 09.01.2017). Die Notwendigkeit der Fällung konnte zwar im Bereich der Regerstraße nachvollzogen werden, aber nicht entlang der alten Mauer zur Nachbarbebauung an der Hochstraße.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie der UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr am 09.01.2017 beschlossen, stimmen auch wir der Fällung der Bäume entlang der Regerstraße zu. Nicht aber der Fällung der Bäume (ca. 10 Stück) entlang der Bestandsmauer hinter den Anwesen der Hochstraße 51 bis 61. Für die zu fällenden Bäume (ca. 17 Stück) ist in der abschließenden Grünplanung, innerhalb der Umgriffsgrenzen dieses Baugebietes, in jedem Fall eine entsprechende Ersatzpflanzung vorzusehen.

einstimmig beschlossen

- N 2.5 Rosenheimer Straße 79: Nutzungsänderung: Apotheke im EG zu Buchmacherladen und Kiosk mit Tipp-Annahme sowie Apothekenkeller im UG zu Lager
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Ebenfalls eine Nutzungsänderung wurde bereits in der UA Planungssitzung am 14.07.2016 behandelt. Allerdings damals für eine Espresso-Bar statt einem Kiosk. Damals wurde auf den gleichlautenden Antrag für die Rosenheimer Straße 103 und die dort gemachten Auflagen verwiesen und zudem die Ablehnung des Antrags verlangt, wenn die maximal zulässige Betriebsfläche für Gaststätten in diesem Viertel durch diese Umnutzung überschritten wird.

Der jetzige Antrag wurde dann bereits gleichlautend in der UA Planungssitzung am 12.01.2017 unter TOP 2.10 behandelt. Jetzt liegen allerdings ergänzend eine Betriebsbeschreibung und detaillierte Planunterlagen bei.

Nach der neuen Betriebsbeschreibung ist der Kiosk für den kiosküblichen Verkauf und für die Annahmemöglichkeit von Sportwetten beantragt. Dabei sollen auf bis zu 8 Monitoren die Quoten angezeigt werden. Aber auch die ständig aktualisiert angezeigten Quoten sind Life-Bilder, was im Antrag allerdings in Abrede gestellt wurde.

Der Buchmacherladen soll zum Verkauf von Pferdewetten dienen. Der Lagerkeller wird dem Buchmacherladen zugeordnet und soll zur Einstellung saisonaler Dekorationen die-

nen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Vorab stellen wir nochmals klar, dass der BA 5 grundsätzlich gegen eine weitere Zunahme von Wettbüros und ähnlichen Einrichtungen im Stadtbezirk ist.

Im vorliegenden Fall ist die Betriebsbeschreibung widersprüchlich und Fadenscheinig. So sollen z. B. im Kiosk keine Life-Wetten möglich sein, aber über 8 Bildschirme sollen die aktuellen Quoten gezeigt werden. Auf den Kellerraum wird zugunsten des Buchmacherladens verzichtet, dafür geht man aber im EG durch einen angeblichen Lagerraum auf ein WC.

Und der sogenannte Buchmacherladen wird aufgehübscht mit mindesten 3 Geldspielgeräten, was mehr an eine Spielhalle erinnern.

Nach alledem bleibt nur erneut festzustellen, dass die Rosenheimer Straße 79 innerhalb des Bebauungsplanes 1707 mit der entsprechenden Satzung für eine Gaststättenbeschränkung liegt. Und weil die Betriebsbeschreibung und die darin auch erwähnten Planunterlagen, eindeutig auf ein Wettbüro und einen spielhallenähnlichen Betrieb hinweisen, ist als beantragte Nutzungsänderung offensichtlich eine Vergnügungsstätte geplant. Eine Vergnügungsstätte ist aber den Gast-, Schank- und Speisewirtschaften gleichzusetzen. Nachdem aber die Höchstzahl an Gaststätten und Gaststättenflächen in diesem Geviert, nicht überschritten werden darf, ist der Antrag abzulehnen.

Sollte wider Erwarten der Antrag doch in Teilen genehmigungsfähig sein, sind die Auflagen entsprechend den Auflagen wie bei der Rosenheimer Straße 103 zu machen und die 8 Bildschirme im Kiosk in jedem Fall zu verbieten.

Anmerkung:

Erneut muss hier festgestellt werden, dass die Räumlichkeiten bereits seit geraumer Zeit als Wettbüro genutzt werden. Nachdem dieser Wettbetrieb rechtswidrig ist, ist umgehend dafür zu sorgen dass er eingestellt wird.

einstimmig beschlossen

- N 2.6 Mariahilfplatz 9: Behindertengerechter Umbau des Sanitärbereichs im EG sowie Einbau eines Senkrechtkabinenlifts vom EG ins OG
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist geplant das ehemalige Standesamt für die aktuelle Nutzung (hauptsächlich als konduktive und heilpädagogische Tagesstätte) behindertengerecht umzubauen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplanten Maßnahmen werden ausdrücklich begrüßt. Lobenswert wäre allerdings, wenn auch der Zugang von der Durchfahrt bis zum EG ebenfalls barrierefrei nachgerüstet wird, denn er soll nach den Planunterlagen auch als Fluchtweg dienen.

einstimmig beschlossen

- N 2.7 Breisacher Straße 11: Errichtung einer überdachten Ladezone im Innenhof
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Überdachung einer Ladezone soll im hinteren Teil des Innenhofes mittels Glasdach erfolgen. Der Zugang unter den überdachten Teil soll mit einem Gittertor absperrbar sein. Das Gittertor wird mit einem Panikbeschlag versehen, um den notwendigen Fluchtweg sicher zu stellen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist zu überlegen, ob nicht das Glasdach, zumindest in Teilbereichen, begehbar auszuführen ist, um einen sicheren Fluchtweg aus dem Schlafzimmer der OG-Wohnung

zu erhalten. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.
einstimmig beschlossen

- N 2.8 Eduard-Schmid-Straße 20: Anbau von Balkonen am Vorderhaus im Bereich des Hinterhofs
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Offensichtlich ist nur geplant bei den nördlichen Wohnungen vom 1. bis zum 4. OG neue Balkone am Grenzbereich zur Eduard-Schmid-Straße 19 (Foto auf Seite 5 von 12 des Bildmaterials) zu erstellen. Die bestehenden, gut erhaltenen und historischen Balkone sind farblich nicht in den Planunterlagen angelegt und damit auch nicht von einem Austausch betroffen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Freiflächengestaltungsplan entspricht nicht dem Bestand. Die Verlegung der Fahrradabstellplätze vom „Schuppen (Bestand)“, der eigentlich ein Fahrradständer ist, auf die derzeit einzigen Grünflächen, ist aber offensichtlich nicht Gegenstand des Antrags und würde von uns auch so keine Zustimmung finden.

Die Bestandsbalkone auf der Hofseite des Vordergebäudes bleiben offensichtlich unberührt.

Bei den beantragten Balkonneubauten der nördlichen Wohnungen, werden die Abstandsflächen zur Eduard-Schmid-Straße 19 unzulässig überschritten. Hier können wir nicht beurteilen ob eine Ausnahmegenehmigung zur BayBO möglich ist, wenn der Nachbar einverstanden sein sollte.

Wenn der Antrag wider Erwarten doch genehmigungsfähig sein sollte, so sollte, nachdem das Gebäude im Erhaltungssatzungsgebiet liegt, der Hauseigentümer sich verpflichten, die Kosten nicht auf die Mieter umzulegen.

einstimmig beschlossen

- N 2.9 Bereiteranger 10: Abbruch von 6 Balkonen und Neuaufbau mittels zusätzlicher Aufhängungen nach oben
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Gemäß dem Antrag werden die hofseitigen Bestandsbalkone vom 1. bis zum 3. OG, der jeweils nordöstlich von den Treppenhäusern gelegenen Wohnungen, rückgebaut und durch neue ersetzt. Der Hinweis auf eine zusätzliche Aufhängung der neuen Balkone lässt darauf schließen, dass es bei den Bestandsbalkonen statische Probleme gibt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem die Bestandsbalkone anscheinend Standfestigkeitsprobleme haben, scheint eine Erneuerung geboten. Das wäre dann aber eine Sanierung und keine Modernisierung.

Und nachdem das Gebäude zudem im Erhaltungssatzungsgebiet liegt, sollte der Hauseigentümer in jedem Fall verpflichtet werden, die Kosten nicht auf die Mieter umzulegen.

einstimmig beschlossen

- N 2.10 Trogerstraße 12-16: Neubau eines Zentrums für die Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 03.02.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im Vorbescheid ist ein Gebäude mit 2 UG's, 4 OG's und einem 5. OG, als zurückgesetztes Technikgeschoss, beantragt. Der beantragte Neubau soll zur Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose dienen. Neben den Untersuchungs- und Behandlungsbereichen für betroffene Patienten sind in dem Gebäude Forschungsbereiche mit Laboratorien und Büroräumen sowie Tierlabore (mit Tierhaltung im 1. und 2. UG) mit den notwendigen Technikzentralen untergebracht.

Zur Realisierung des vorgesehenen Neubaus müssen die Gebäude der Trogerstraße 12 (Vorder- und Rückgebäude), sowie die Trogerstraße 14 und 16 abgebrochen werden. Wobei die Gebäude Trogerstraße 12 und 14 denkmalgeschützt sind.

In der Objektbeschreibung ist auch der Abbruch der Trogerstraße 18 und ein darauf stehender Neubau (Bau 538) erwähnt. Dieses Vorhaben ist aber offensichtlich nicht Gegenstand des zu beurteilenden Vorbescheids. Dies gilt auch für die erwähnte Campus-Erweiterung in Richtung Schneckenburgerstraße 6 bzw. in Richtung Osten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bei der Objektbeschreibung und Fragestellung im Antrag auf Vorbescheid wird unter Punkt 2.2 Denkmalschutz darauf hingewiesen, dass es sich bei der Trogerstraße 12 und 14 um denkmalgeschützte Gebäude handelt, die laut gültigem B-Plan (Nr. 1502 vom 11.11.1985) als abzubrechende Gebäude gekennzeichnet sind. ~~Auf Grund der Fragestellung vermuten wir, dass die Gebäude erst nach 1985 in die Denkmalschutzliste aufgenommen wurden und deshalb — zumindest nach unserer Meinung — nicht abgebrochen werden dürfen.~~ *Die Gebäude sind in der Denkmalschutzliste München, Stadtbezirk Haidhausen, eingetragen: „Vorstadthäuser Nr. 12, spätklassizistisch, 1880 nebst Rückgebäude und Nr. 14, spätklassizistisch, Mitte 19. Jahrhundert“.* Dem Antrag ist deshalb nicht statt zu geben.

Es ist aber auch wenig einsichtig, warum eine derart spezielle und in sich geschlossene Einrichtung zwingend in den Haidhauser Campus integriert werden muss. Ein derartiges Projekt wird zwar ausdrücklich begrüßt und für notwendig befunden, aber nicht an dieser Stelle. An dieser Stelle ist es in jedem Fall abzulehnen, um ggf. Platz vorzuhalten, den der Klinikum Betrieb selbst sicher noch in der Zukunft benötigen wird.

Zudem werden in mehreren Bereichen die Abstandsflächen überschritten, die teilweise damit begründet werden, dass hier eine angrenzende, zukünftige Bebauung nicht beeinträchtigt wird. Wenn eine solche geplante Nachbarbebauung aber nicht bindend vorliegt, kann auch die Auswirkung der überschrittenen Abstandsflächen nicht beurteilt werden. Eine Ausnahmeregelung ist deshalb hier abzulehnen.

Nach alledem scheint es dringend erforderlich, dass ein aktualisierter Masterplan über die Zukunftsplanung für den gesamten Haidhauser Campus erarbeitet wird, der eigentlich dem BA in den diversen Vorstellungsrunden bereits zugesagt wurde.

Denn zwischenzeitlich entsteht der Eindruck, so ist es zumindest den verschiedenen Beschreibungen und Veröffentlichungen zu entnehmen, dass hier nur Flickschusterei von Bedarfen betrieben wird und es an einem plausiblen Gesamtkonzept fehlt.

einstimmig mit Änderungen (im Text gekennzeichnet) beschlossen

3. Unterrichtungen

3.1 Anhörungsrecht für Planungen im Bereich "Wohnen für Alle" Schreiben des RSB vom 29.01.2017

Anmerkung des UA:

Der UA Planung hat das Thema, anhand des Stadtratsbeschlusses vom 16.03.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05437), in seiner Sitzung am 14.04.2016 behandelt.

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3967368

Der BA 10 – Moosach erbat nun zusätzliche Erläuterungen hinsichtlich der Umsetzung

des Kommunikationskonzeptes bei Projekten des Programmes "Wohnen für Alle". Das RSB teilt nun mit, dass im ersten Schritt eine Arbeitsgruppe die Eignung des Grundstückes feststellt. Ist es geeignet wird eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Anschließend wird eine mögliche Bebauung in der Besprechung der Hauptabteilungsleitungen (HALEI) vorgestellt, an der auch die zuständigen Stadträte – also die politische Ebene - teilnehmen.

Nach dieser Vorstellung im HALEI ist geplant, die/den Vorsitzende/n des BA's telefonisch über die planungsrechtlichen Grundlagen und die geplante Bebauung zu informieren. Danach wird die konkrete Beschlussvorlage für die Ausschreibung bzw. Inhouse-Vergabe des städtischen Grundstückes erarbeitet. Die Beschlussvorlage wird, wie alle anderen auch, nach der Freigabe durch das OB-Büro, aber noch vor dem Sitzungstermin im Fachausschuss, dem jeweiligen BA zur Kenntnis gebracht.

Kenntnisnahme

3.2 Bauvorhaben auf dem ehemaligen Gelände des Holzkontors

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03043

Schreiben des RSB vom 31.01.2017

Bezug auf Originalantrag des BA 5 Nr. 14-20 / B 03043 vom 24.11.2016:

https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?id=4291300&selTyp=BA-Antrag

Feststellungen des UA:

Zu 1 – Radweg entlang der Bahnlinie

Nach nochmaligen Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer ist es offensichtlich gelungen einen 4,50 m breiten Streifen entlang der Bahnlinie als Radwegdienstbarkeit zu sichern. Ein Grundbucheintrag hierfür steht aber noch aus.

Zu 2 – Bewegungsräume für Kfz im Innenraum

Der Hinweis des BA's bezog sich nicht auf die Befahrbarkeit der Innenhöfe, sondern auf diverse Engstellen der Tiefgarage. Auf die auch das Tiefgaragen-Gutachten des Bauherrn, das dem Bauantrag beilag, hingewiesen hat.

Bei der Vorstellung des Bauvorhabens am 13.10.2016 durch Herrn Prof. Markus Allmann und Herrn Peer Ahlbach wurde allerdings versichert, dass die Tiefgarage, bezüglich der derzeitigen Engstellen, nochmals überarbeitet wird. Ein Ergebnis liegt uns aber nicht vor.

Zu 3 – Verkehrsplanerischen Bewertung

Die Lebenserfahrung zeigt im Stadtbezirk, dass die Andienung eines Hotels mit Taxen und Bussen tägliche Realität ist. Warum dies hier nicht der Fall sein soll ist unverständlich. Die ausgewiesenen Tiefgaragenstellplätze reichen nämlich nicht aus für individuell anreisende Gäste. Damit beantwortet sich die Frage von selbst, wie die restlichen Gäste zum Hotel kommen. Es ist deshalb an dieser stark frequentierten Kreuzung zwingend notwendig, ein Konzept für die An- und Abfahrt von Taxen und Bussen vorzulegen.

Zu 4 – Feuersicherheit in den Gebäuden

Beim dem uns vorliegenden Bauantrag wurden diverse Befreiungen und Abweichungen beim Baugenehmigungsverfahren beantragt. Darunter war auch, dass in den Gästebereichen des Hotels nur jede zweite Zimmerwand feuerhemmend ausgebildet werden soll (Abweichung von § 5 (2) (BStättV)). Gleiches galt auch für die Überschreitung der Brandwandabstände um 7 bzw. 12 m (Abweichung von Art. 28 (2)/BayBO)), Darauf zielte unser Hinweis ab und wir haben hierzu bisher noch keine Antwort erhalten. Wir finden es deshalb unverantwortlich, wenn hier keine bauaufsichtliche Prüfung stattfindet und solche Befreiungen und Abweichungen – gerade bei einem Hotel und Schulungsbereichen - genehmigt werden. Gerade bei der vorgesehenen Nutzung muss man davon ausgehen, dass die Nutzer keine vertiefte Ortskenntnis haben und deshalb, was die Sicherheit betrifft, den gesetzlichen Mindeststandard vorfinden.

zu 5 – Kindertagesstätte

Es ist schon sehr vermessen die fehlende Notwendigkeit von Kindertagesstätten mit umliegend verfügbaren Einrichtungen zu begründen. Alle erwähnten Kindertagesstätten sind nämlich auf Grundlage der SoBoN in dem jeweiligen Geviert notwendig geworden und können nicht zur überregionalen Bedarfsabdeckung herangezogen werden. Eine Ausnahme ist allerdings die Einrichtung Ecke Sieboldstraße / Auerfeldstraße. Diese ist im Zuge der Salesianum-Erweiterung entstanden und ist lediglich der Ersatz für die Kindertagesstätte St. Wolfgang, bei der man sich dadurch eine sonst anstehende Generalsanierung erspart hat.

Zukünftig sollte man deshalb bei derartigen Ergebnisermittlungen die tatsächlichen Bedarfe ermitteln und keine „Luftnummern“ mit einbeziehen.

Tatsache bleibt jedenfalls, dass dem BA vom RSB zugesichert wurde, dass eine Kindertagesstätte eingeplant werden soll und dies ist nun nicht der Fall. Es wurde also, obwohl die LHM einen Grundstücksabschnitt besaß, der äußerst wichtig für das Gesamtprojekt war, im Zusammenwirken der Referate sehr schlecht verhandelt.

Kenntnisnahme

- 3.3 Baugenehmigung Ismaninger Straße 42-46
E-Mail der LBK vom 30.01.2017.

Feststellung des UA:

Dem UA Planung wurde in seiner Sitzung am 12.01.2017 durch eine Bauherrschaft das Objekt mit seiner Fassade mittels Handout so vorgestellt, wie es mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt wurde. Der UA hat dem Vorhaben in dieser Version abschließend zugestimmt.

Die Darstellung der Fassade im Handout und in den zwischenzeitlich vorliegenden Planunterlagen stimmte – nach unserer Auffassung – nicht hundertprozentig überein. Die LBK versichert aber nun, dass die jetzt genehmigte Fassade dem entspricht, wie sie auch mit der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Stadtheimatspfleger abgestimmt wurde.

Es mag sein, dass die im Handout verwendete Grafik (Rendering) naturgemäß von der kolorierten, planlichen Darstellung abweicht. Deshalb werden die LBK-Ausführungen so zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Maria-Theresia-Str. 6: Fällung von 1 Vogelkirsche

Der Baum steht mit zu wenig Boden (ca 40cm) auf einem Tiefgaragendach und ist, vermutlich deswegen, abbauend.

Hier liegt ein grundsätzliches Problem zwischen Tiefgaragen und Baumschutz vor. Wegen der Tiefgarage soll nur noch eine Felsenbirne gepflanzt werden. Die vorgeschlagene Vorgehensweise, nämlich den Baum durch eine Felsenbirne zu ersetzen, lehnt der UA ab.

Die UA fordert, zu prüfen, ob der Baum nicht doch ein paar Jahre erhalten werden kann, und falls eine Fällung unvermeidlich sein sollte, im Rahmen einer baulichen Sanierung der Anlage einen geeigneten grosswachsenden flach wurzelnden Baum zu pflanzen. Einstimmig so beschlossen.

Siehe Bericht Beauftragte, TOP B I 7.

2.2 Novellierung der Naturdenkmalverordnung der Landeshauptstadt München

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Die Naturdenkmal-Liste soll turnusmässig aktualisiert werden. Das Planungsreferat bittet daher um Vorschläge bis Mitte April, welche Bäume zusätzlich aufgenommen werden können.

Die unten angehängte Tabelle enthält die derzeitigen Naturdenkmäler.

Der Unterausschuss hat zusätzlich eine Frage: Warum fehlen Bäume in den Anlagen (z.B. der Ginkgo an der Muffathalle).“

einstimmig beschlossen

3. Unterrichtungen

3.1 Ökologischer Kriterienkatalog, Fortschreibung 2016/2017 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02989, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.02.2017

Der Ökologische Kriterienkatalog ist Voraussetzung für die Vergabe städtischer Grundstücke an Bauherren. Fortschreibung. Strittig waren: PVC-Fenster bleiben erlaubt. Neu: Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse werden gefordert. Der UA widerspricht der Zulassung der PVC-Fenster, einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

3.2 Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt Verkehrliche Neuordnung der Tegernseer Landstraße Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 03073, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.02.2017

Der Tegernseer Platz wird verkehrsberuhigter Geschäftsbereich. Brücke über Südring und Brücke über Giesinger Berg ist anderes Projekt Verkehrszunahme in der Falkenstraße, Abnahme in Franziskaner Straße.

Der UA bedauert die Verkehrszunahme in der Falkenstraße. Leider ist zu erwarten, dass zusätzlicher Verkehr wegen der Paulaner-Nachnutzung dazu kommen wird.

Einzige Lösung für das Problem der Verkehrsverdrängung ist die insgesamt Reduktion des KFZ-Verkehrs. Der UA lobt, dass in dem vorgeschlagenen Projekt Massnahmen in diese Richtung enthalten sind. Darüber hinaus wird die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses "Sauba Sog I" nötig sein. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen:

- Salvatorausschank am Nockherberg am 08.03.17 und 10.03.-02.04.17
- Absolutes Halteverbot am Johannisplatz (dient der Befahrbarkeit des Ostseite mit Müllfahrzeugen), Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.4 Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln

Das Konzept enthält leider keine Vorgaben zu Mietpreisen.

Der UA fordert, eine solche Vorgabe in die Verträge zur Förderung der Tiefgaragenplätze aufzunehmen, einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

3.5 Rosenheimer Straße zwischen Orleans- und Friedenstraße; Fahrbahnerneuerung / Brückenertüchtigung

Erinnerungsverfahren der Erfassung der Sparten. Der BA erinnert an seine einschlägigen Beschlüsse zur Verkehrsführung. Insbesondere ist die Planung der Geh- und Radwege kritisch, insbesondere bei der Nachbebauung des Holzkontors. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen; die beteiligten Stellen (Bahn und Stadt) müssen besser zusammenarbeiten wegen der Abstimmung der Arbeiten

3.6 Verparkter Übergang vor dem Cafe Nerlinger

Vermutlich ist dem Bürger nicht klar, dass er nur die vorläufige Stellungnahme des BA erhalten hat. Die Antwort aus der Stadtverwaltung steht noch aus und soll nach Auffassung des BA konkrete Massnahmen enthalten. Zu Aufklärung dieses Missverständnisses soll ein kurzes Anschreiben an den Bürger geschickt werden. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig beschlossen

3.7 Sachstand Bus X30, Anschreiben von der MVG

Der UA bittet um konkrete Zahlen zur Nutzung des X30.

Der diskutiert die Notwendigkeit der Haltestelle vor dem Cafe Toulouse. Es scheint so zu sein, dass der Bus im Busbahnhof hält, aber trotzdem in der Orleansstraße Haltestellen hat. Der BA bittet um Aufklärung, einstimmig so beschlossen.

Frau Reitz: konkrete Zahlen sollen auch für jede Haltestelle genannt werden; einstimmig beschlossen

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Herr Meyer war heute beim Runden Tisch Kolumbusplatz
- Herr Meyer und Frau Schuster waren am 01.02.17 bei der Infoveranstaltung über zukünftige Projekte der Gewofag.
- Frau Kajanne hat am 18.01.17 bei der Leitlinie Soziales teilgenommen und verweist auf ihren schriftlichen Bericht.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 06.03.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 06.03.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Arbeit und Wirtschaft, 07.03.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße.30/Rgb..
- UA Kultur, 08.03.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
- UA Planung, 09.03.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 15.03.2017, 19 Uhr, Salesianum, St.- Wolfgang- Platz 11
- BA- Vorstand, Dienstag, 21.02.2017, im Anschluss an die Sondersitzung, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 BA-Veranstaltung mit Ehrungen, Donnerstag, 16.02.2017, 18 Uhr, HEI, Wörthstr. 42
- 4.2 BA-Sondersitzung zur Nutzung des Maxwerks, Dienstag, 21.02.2017, 19 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
- 4.3 Bürgerversammlung am 16.03.2017 Bezirksteil Au
- Bürgerversammlung am 23.03.2017 Bezirksteil Haidhausen
- 4.4 Don Bosco - Familientag am 05.02.2017 in der St. Wolfgangskirche

Genehmigt:

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:

gez.

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost